Meins

Meins

Der Wind fängt sich des Spechtes Klopfen
und trägt es mit den Wolken fort,
aus stillen Wipfeln fallen Tropfen,
glänzend in den schönen Ort.

Gedanken spinnen sich wie Fäden,
auf dem weichen Weg des Scheins,
doch nicht jeder ist für jeden,
etwas bleibt für immer meins …

© Piolo

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk